Nummer 30 August 2012

TSV - INFO

Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916

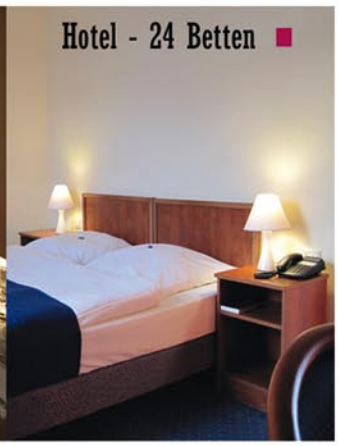
Judo-Sparte feiert ihren 30. Geburtstag

Die Judo-Sparte im TSV Klausdorf besteht seit 30 Jahren. Sönke Petersen, tatkräftig unterstützt von Jan Emsmann, hatte 1982 die Abteilung aus der Taufe gehoben. Zu Beginn übten 20 Kinder in der Schulturnhalle den richtigen Schulterwurf. Heute gibt es Eltern-Kind-Judo, Anfänger- und Fortgeschrittenentraining, Wettkampfschulung sowie Judo für Oldies. Eine Nachwuchsgruppe trainiert bereits für den schwarzen Gurt, und eine Norddeutsche Meisterin präsentiert die Sparte ebenfalls. Als Höhepunkt der Geburtstagsfeier findet am 16. September in der Schwentinehalle ein großes überregionales Jubiläumsturnier statt. Und dort ist dann sicher auch der eine oder andere Tomoe Naga (Überkopfwurf) zu bewundern.
Ausführlicher Bericht mit vielen Fotos im Heft.

Herzlich willkommen im Hotel Klausdorfer Hof...,
ob Vereinsfeiern, Hochzeiten, Geburtstage oder Empfänge,
unsere Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 120 Personen.
Gerne sind wir Ihnen bei der Planung Ihrer Feier behilflich.
Genießen Sie schöne Stunden in gepflegter Atmosphäre in unserem Restaurant oder auf der Terrasse bei Schleswig-Holsteinischer Küche

Klausdorfer Hof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Inhalt

Vorstand
Neuer Vereinswirt
Schwimmen
Leichtathletik
Kreis-Plön-Lauf
Fußball
Judo
30 Jahre Judo
Badminton
Basketball
Tischtennis
Volleyball
Fit ab 60
Die 5 Tibeter
Nachruf
Gratulationen
Ansprechpartner Sparten

Förde Fahrschule

Ihre freundliche und kompetente Fahrschule in Kiel-Wellingdorf, Am Seefischmarkt 9.

Telefon: 0431/726637
Internet: www.foerde-fahrschule-kiel.de

Bürozeiten:
Dienstag und Donnerstag, 16.30 – 19.00 Uhr
Gerne vereinbaren wir auch individuelle Termine.

Der Weg zum Kunstrasenplatz ist frei

- **Stadtvertretung fasst Grundsatzbeschluss**
- **Für den Verein ist die neue Anlage das wichtigste Infrastrukturprojekt**

„Ein großer Gewinn für die Stadt und den Sport in Schwentinental“ – das ist die einhellige Meinung des TSV-Vorstandes nach dem Grundsatzbeschluss der Stadtvertretung vom 26. April, der den Weg für den Umbau des Grandplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz frei gemacht hat.

Blenden wir noch einmal zurück: Seit fast zehn Jahren besteht im Verein die Absicht, den nicht mehr zeitgemäßen und ständig sanierungsanfälligen Grandplatz durch einen dauerhaft nutzbaren Kunstrasenplatz zu ersetzen. Dieser Bedarf wird anfangs auch von der Gemeinde Klausdorf gesehen, die über die Jahre hinweg immer wieder mit viel Geld die reparaturanfällige Oberfläche des alten Platzes herrichten muss. Regen, Frost und Trockenheit, verbunden mit dem hohen Auslastungsgrad, machen diesen Platz in immer kürzeren Abständen zu einer Sportstätte, die die Verletzungsgefahr erhöht und den Spielbetrieb eher behindert als fördert.

Zwar existiert seit Anfang der 90er-Jahre eine Alternative in Form von Kunstrasen, aber dieser Belag ist zu dieser Zeit noch teuer und hinsichtlich der Oberflächenstrukturen nicht ausgereift. Mittlerweile existiert eine „vierte Generation“ von Kunstrasen, sie vereint die Vorteile, die wir uns von einer modernen Spiel- und Trainingsfläche versprechen. Geringe Abnutzung auch bei hoher Trainingsfrequenz, schnelle und kostengünstige Pflege, als Allwetteranlage nutzbar auch bei Regen, Eis und Schnee, hohe Akzeptanz bei allen Sportlerinnen und Sportlern sowie deutliche Verringerung des Verletzungsrisikos.

Mit der Vereinigung der beiden Gemeinden Klausdorf und Raisdorf zur Stadt Schwentinental, der damit verbundenen Neuordnung von Stadt und Stadtvertretung und der Diskussion um eine neue Sporthalle trat der Wunsch nach einem neuen Trainings- und Spielplatz für den TSV Klausdorf zunächst in den Hintergrund. Doch da in diesem Fall die Zeit die Wunden eben nicht heilt, sie im Falle des Grandplatzes immer offensichtlicher werden lässt, war ein neuer Anlauf zur Sanierung des Grandplatzes geboten.

Dies ist nun mit dem Beschluss der Stadtvertretung zu einem vorläufigen Abschluss gebracht worden. Jetzt können wir uns an die konkrete Umsetzung machen. Wer allerdings geglaubt hat, mit diesem Beschluss ist der Umbau des Platzes nur noch eine Formsache, muss eines Besseren belehrt werden. Zwar war die Planungsphase schon sehr arbeitsintensiv, die anstehende erweiterte Finanzierungs- und Bauphase wird aber nicht minder aufwändig werden.

Es ist in den nächsten Wochen nicht nur erforderlich, die Finanzierung genau zu justieren, es muss darüber hinaus auch die bauliche Umsetzung vorbereitet und begleitet werden. Dabei ist es unumgänglich, die anstehende Arbeit auf zahlreiche Schultern zu verteilen. Die beiden Fußballsparten werden sich genauso einbringen müssen wie der Vorstand und – sofern möglich – Vereinsmitglieder aus anderen Sparten, die über entsprechenden fachlichen Hintergrund verfügen.

Mit diesem bedeutenden Infrastrukturprojekt hat sich der TSV Klausdorf in seinem sportlichen Umfeld sehr gut positioniert. Die Verbesserung der Sportanlagen ist allerdings nur eine, wenn auch

sehr wichtige Möglichkeit, dem allgemeinen Trend des Mitgliederrückgangs in den Sportvereinen entgegenzutreten. Ein starker Verein ist auf eine große Zahl Mitglieder angewiesen – und ein starker TSV kommt letztlich allen Sportlern in Klausdorf zugute.

Jürgen Müller

Aktuelle Meldung: Neuer Vereinswirt

Das TSV-Vereinsheim hat einen neuen Pächter gefunden.

Seit Anfang August bewirtschaftet Erwin Janke mit seinem Team die Räume am Aubrook. Der 59-jährige erfahrene Gastwirt hat eine erweiterte Speisekarte aufgelegt.

Vereinsheim Tel. **79 16 60**

Die vorläufigen Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags 18 bis 21 Uhr,
sonnabends und sonntags 10 bis 20 Uhr,
montags ist Ruhetag.

Mehr dazu in der nächsten TSV-Info.

Impressum

Herausgeber: TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24222 Schwentinental
Redaktion: Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Dietmar Luckau
Bezug: Die TSV-Info wird an alle TSV-Mitglieder verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.
Auflage: 2000 Stück
Layout/Druck: Einblatt Druckerei, Schweffelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

Redaktionsschluss . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 1. Dezember 2012.
Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11, 24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.

Von der Wassergewöhnung über die Wettkampfgruppe bis zur Technikschulung der Erwachsenen

- **Monika Benthien nimmt als Trainerin Abschied von der Wettkampfgruppe**
- **Alles Gute für die Zukunft**

Nach vielen Jahren sehr guter Zusammenarbeit ist Monika Benthien leider auch aus der Organisation von Trainingslagern/Wettkämpfen ausgeschieden, da sie beruflich sehr eingespannt ist und auch ihren Wohnort nach Neumünster/Einfeld verlagert hat. Den Trainingsbetrieb hat sie schon vor einem Jahr an Björn Niehaus abgegeben. Viele Jahre lang hat Monika Benthien mit viel Geschick und großen Trainerfähigkeiten die Leistungen unserer Schwimmer gefördert, so dass Pflichtzeiten für Landes- und Norddeutsche Meisterschaften erreicht werden konnten. Wir erinnern etwa an die Leistungen von Sebastian Palm und Markus Quandt vor drei Jahren. Wir vermissen Monika Benthien sehr und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. Und vielleicht steht sie uns als Trainerin doch noch für das eine oder andere Trainingslager in Malente zur Verfügung.

Bei den Sommerwettkämpfen klappte alles wie am Schnürchen

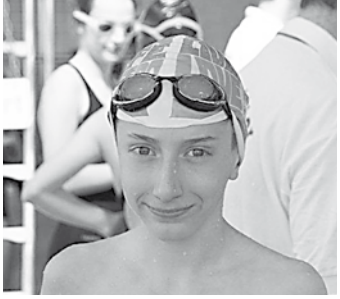
Wie schon 2010 richtete die Schwimmsparte des TSV Klausdorfs wieder die Sommerwettkämpfe aus. Es klappte alles wie am Schnürchen – dank der vielen Mitarbeit der inzwischen erfahrenen Eltern und Helfer. Das Computerteam, das Sprecherteam, das Verpflegungsteam, unsere Kampfrichter und Trainer – alle zusammen ermöglichten den Vereinen und Sportlern aus ganz Schleswig Holstein wunderbare Wettkämpfe, die bei insgesamt 741 Starts zu vielen Bestleistungen führten.

Im Einsatz bei den Sommerwettkämpfen: (vorne) Emily Zänker, Leon Bildt, Jeremy Rath, Lucas Skaradkiewitz, Torge Orlitz, Saskia Hass, Inken Beier und Sarah Neuweiler; (hinten) Melina Campos, Lara Götze, Linda Litzkow, Bonny von Borstel, Eloisa Stipp, Dorothea Lindenberg und Madita Timm; Trainer: Hauke Schaak und Kim Mix.

Wie bei der Olympiade: Mit Musik in die Schwimmhalle

An vier Orten in Schleswig Holstein fanden die Vorwettkämpfe für den Nord-Ostsee-Pokal (NOP) statt. Unsere jüngsten Schwimmer (Jahrgang 2003 bis 2006) mussten nach Niebüll reisen. Aber die weite Anfahrt hat sich gelohnt. Viele Schwimmer erreichten das Finale, durften dann nach Lübeck fahren und sich dort mit guten sportlichen Leistungen das begehrte Abzeichen „Finalist beim NOP“ abholen. Diese Wettkämpfe sind gleichzeitig die Landesmeisterschaften für die Kleinen. Es war ein besonderes Erlebnis, in einer so großen Halle mit acht Bahnen nebeneinander im Finale zu schwimmen. Und wie bei Euromeisterschaften oder Olympischen Spielen zogen die kleinen Athleten bei Musik in die Halle ein und winkten den Zuschauern zu. Einen zweiten Platz konnte sich Julian Schlag über 100 Meter Brust in 1:47,41 Minuten und einen vierten Platz über 100 Meter Lagen sichern. Vivien Rath holten sich zwei vierte Plätze über 25 Meter Schmetterlingsbeinschlag und 25 Meter Brust. Aber auch Marlene Vollbehr, Lena Wede, Yonah Lüdersen, Vito Buttero, Florian Eickner, Simon Hensel und Dan Filip Schlag schwammen überwiegend Bestzeiten.

Teilnehmer am Vorkampf für den Nord-Ostsee-Pokal: (von links) Bo Finkeldey, Simon Hensel, Lena Wede, Marlene Vollbehr, Yonah Lüdersen, Vivien Rath, Florian Eickner, Dan Filip Schlag, Julian Schlag, Annika Mordhorst und Vito Buttero



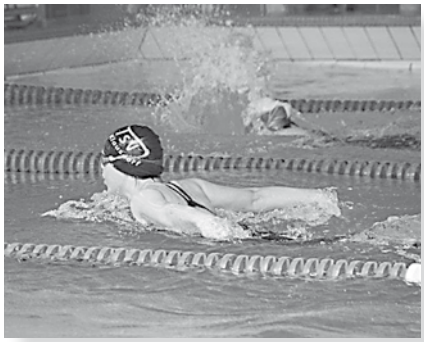
180 Kinder bei den Schwimmkursen des TSV Klausdorf

In der Schwimmsparte gibt es aber nicht nur das Schwimmen in den Wettkampfgruppen. Der TSV Klausdorf bietet sehr vielen Kindern in den Kursen Wassergewöhnung, Seepferdchen, Bronze und Silber/Gold im Breitensportkurs die Möglichkeit, ihre schwimmerischen Fähigkeiten ständig zu verbessern. Derzeit schwimmen etwa 180 Kinder in elf verschiedenen Kursen.

Säuglings- und Kleinkindschwimmen im TSV Klausdorf

Seit etwa drei Jahren findet im Lehrschwimmbecken der Klausdorfer Grundschule das Säuglings- und Kleinkindschwimmen statt. Bei einer Wassertemperatur von 32 Grad spielen, singen, tanzen und planschen wir mit den Kleinsten. Unser Ziel ist, den Kindern das Wasser als Element nahezubringen und ihnen Freude zu vermitteln.

Die Kurse finden immer montag vormittags statt. Die genauen Zeiten kann man bei Annette Hinz unter Tel. 0431/ 79 17 35 erfragen. Eine Schnupperstunde ist stets kostenlos. Ab der zweiten Stunde zahlen Begleitperson und Kind zusammen 5 Euro pro Stunde. Bei einer verbindlichen Anmeldung wird der Rest der Kursgebühr (berechnet wird von Ferien zu Ferien) in einer Summe in bar im Voraus erhoben. Das Kind muss dann für 5,50 Euro im Monat Mitglied des TSV Klausdorf werden.



Wassergewöhnung als Vorbereitung fürs Seepferdchen

Jeden Montag findet von 14.30 bis 15 Uhr die Wassergewöhnung zur Vorbereitung auf die Seepferdchenkurse bei Uta Egerland statt. Kinder ab etwa vier Jahren können daran teilnehmen.

Anmeldungen sind möglich bei bei Uta Egerland unter Tel. 79 06 43.

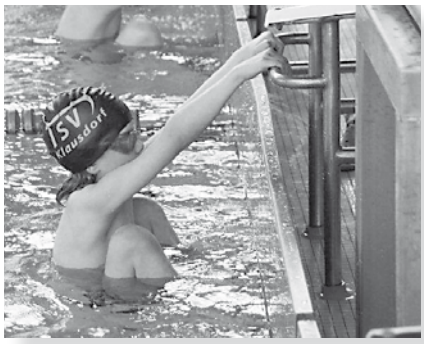
Erwachsenen-Kurs für bessere Schwimmtechnik

Um die Verbesserung der Brustschwimmtechnik, das Erlernen weiterer Schwimmstile wie Kraulen oder Schmetterling geht es in einem Kurs bei Peter Jensen. Ausdauer, Atemtechnik und überhaupt der Spaß am Schwimmen in einer netten Gruppe Gleichgesinnter prägen die Schwimmstunde. Auf einer zweiten Bahn können ehemalige Schwimmer ihre Bahnen ziehen.

Die Kurse in der Schwimmhalle Gaarden finden donnerstagabends von 20.00 bis 21.00 Uhr für sogenannte „Anfänger“ und von 20.45 bis 21.45 Uhr für „Fortgeschrittene“ statt.

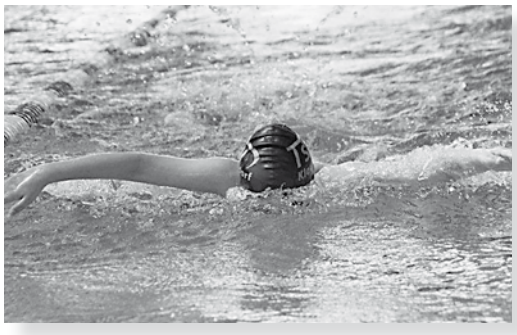
Anmeldungen zu diesen und allen anderen Kursen nimmt Sabine Ehrig in der TSV-Geschäftsstelle unter Tel. 0431 / 79 653 entgegen.

Thekla Fuchs



Qualifikation für die Landesmeisterschaften

Paul Sonnabend, Melina Campos, Ivo Mix, Bonny von Borstel und Lynn Bornhöft haben sich mit sehr guten Leistungen über 4 x 50 Meter in den vier Lagen Pokale erschwommen und die Pflichtzeiten beziehungsweise Pflichtpunkte für die Landesmeisterschaften



Schon bei den 19. Sommerwettkämpfen hatten Linda Litzkow, Emily Zänker, Fabian Braun, Lucas Szkaradkiewicz, und Leon Bildt die erforderlichen Punkte erschwommen.

Mit ihren Pokalen: Für Ivo Mix, Melina Campos und Bonny von Borstel verlief der Wettkampf erfolgreich.

Platz 1 für Melina Campos und Paul Sonnabend beim Wiking-Pokal

Nach längeren Reparaturarbeiten in der Kieler Uni-Schwimmhalle fand Anfang Juni endlich wieder der traditionelle Wiking-Pokal statt – und die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Klausdorf konnten kurz vor den Landesmeisterschaften noch einmal ihre Leistungen im Sprintmehrkampf testen. Mit über 900 Einzelstarts waren spannende Wettkämpfe zu erwarten. Melina Campos und Paul Sonnabend (beide Jahrgang 1998) gewannen ihre Wettbewerbe, Ivo Mix (2000) belegte Platz 2. Lynn Bornhöft (1995) schwamm ebenso auf den Bronzeplatz wie Bonny von Borstel (2001). Und ganz wichtig: Nahezu alle Klausdorfer Sportler konnten ihre Einzelergebnisse verbessern.

Simone Braun

Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim

Sabine Ehrig

Aubrook 2, 24222 Schwentinental

☎ **79 65 3**

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do	9.00 – 12.00 Uhr
Di	17.30 – 19.30 Uhr

In der Geschäftsstelle erhalten Sie einen Trainingszeitenplan.

Erfolgreiches Läufer-Trio: Fabian Braun, Kim Deschka und Hanna Stender

Stürmische Rennen für Kim Deschka, Fabian Braun und Hanna Stender

Bei den Landesmeisterschaften der jugendlichen Läufer in Brunsbüttel zeigte sich Petrus von seiner schlechten Seite. Bei starkem Wind und unangenehmen Regengüssen hatten sich sämtliche Teilnehmer auf stürmige Rennen einzustellen.

Für den TSV Klausdorf waren drei Läufer am Start – und alle kehrten mit guten Ergebnissen zurück.

Kim Deschka (Jahrgang unter 16 – U 16) startete in einem schnellen Lauf über 2000 Meter und belegte in 7:35,97 Minuten einen guten vierten Platz.

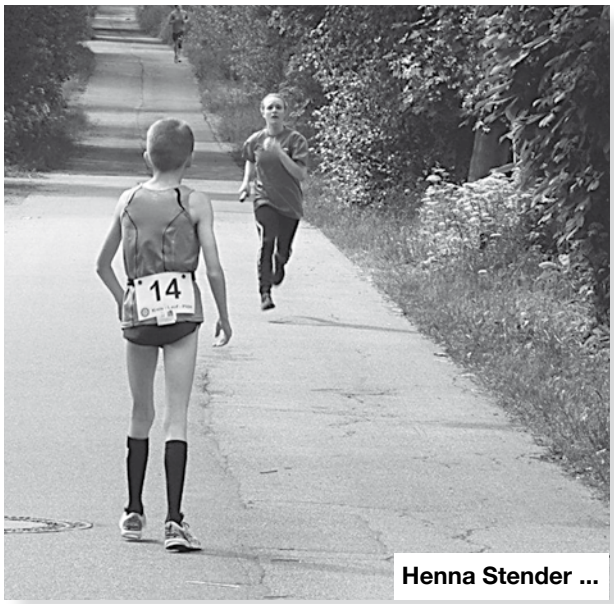
Danach startete Fabian Braun (U 14) über 3000 Meter. Er lief ein souveränes Rennen und siegte in 10:33,33 Minuten mit großem Vorsprung.

Besonders freute sich auch Hanna Stender (U 18) über ihr Ergebnis über 3000 Meter:
11:47,45 Minuten bedeuteten die Bronzemedaille.

Gemeinsam zum Erfolg

- **Beim Kreis-Plön-Lauf waren gleich zwei TSV-Staffeln am Start**
- **Die Jugendlichen triumphierten über die Erwachsenen**

„Den gleichen Fehler macht man nicht zwei Mal.“ – Unter dieses Motto hätten wir diesmal den Kreis-Plön-Lauf stellen können. Denn vieles, was im letzten Jahr schief gelaufen ist, wurde jetzt besser gemacht. Angefangen von der Organisation über die Zuteilung der Laufstrecken und die Betreuung während des Laufs bis zum Zusammentreffen aller Läufer im Ziel.



Henna Stender ...

... übergibt die Staffel an Fabian Braun.

Im Einsatz für den TSV: Ben Egerland mit Henna Stender (li) und Martje Sievertsen.

Schon im letzten Jahr hätten wir durch eine geschicktere Aufteilung der Laufstrecken nach dem Können der einzelnen Läufer eine bessere Platzierung als den letzten Platz erreichen können. Diese Schlappe sollte uns in diesem Jahr nicht wieder passieren. Aufgrund des großen Interesses konnte der TSV Klausdorf sogar zwei Staffeln aufbieten, wobei eine Mannschaft ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren bestand. Die jungen Läuferinnen und Läufer waren natürlich überaus motiviert, die Erwachsenenstaffel hinter sich zu lassen. Nach dem anfänglichen großen Rückstand von etwa 20 Minuten an der fünften Wechselstelle wurde der Vorsprung der Erwachsenen kontinuierlich kleiner, bis auf den letzten Etappen beide Staffeln fast zeitgleich unterwegs waren.

Als zum Schluss Fabian Braun an sechster Position den Staffelstab von Henna Stender übernahm, lag er noch gleichauf mit seiner Mutter Simone Braun, die Benjamin Egerland (7. Position) als letzte Läuferin ablöste. Fabian ließ weder seiner Mutter noch der vor ihm liegenden Staffel eine Chance, er lief sogar noch auf die weit voraus laufende Staffel der Flieder Runners auf und verpasste nur um 7 Sekunden Rang 5 in der Gesamtwertung (bei insgesamt 18 Staffeln).

Da die Jugendstaffel des TSV Klausdorf die einzige U-18-Staffel war, belegte sie natürlich in dieser Kategorie auch Platz 1, was mit einer Urkunde und 150 Euro Preisgeld belohnt wurde. Die Erwachsenenstaffel lief dann in der Gesamtwertung noch auf Platz 6. Da aber jede Läuferin und jeder Läufer mit einem Lauf-T-Shirt bedacht wurde und natürlich die erfolgreiche Teilnahme über alles geht, waren eigentlich alle irgendwie Gewinner.

Ein solches Ereignis wie der Kreis-Plön-Lauf, der Sportler aus verschiedenen Sparten des Vereins bei einem gemeinschaftlichen Sporterlebnis vereint, fördert das Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmer in unnachahmlicher Weise. Es läuft der Kanute mit dem Badmintonspieler, der Handballer übergibt an die Fußballerin, der Leichtathlet an die Leichtathletin – und alle treffen sich gemeinsam in Preetz bei Wurst und Jazzmusik. Und wenn dann der Erfolg nicht ausbleibt, dann ist der Kreis-Plön-Lauf wahrlich eine runde Sache.

Merke: Am 9. Juni 2013 sehen wir uns alle wieder.

Ausgezeichnet als Sportler des Jahres 2012: Stefan Köpcke (2. v. r.).

Abschied von Stefan Köpke

- **Ligatrainer gönnt sich nach zehn Jahren auf der Trainerbank eine Pause**
- **Torsten Mansson hört als Coach der 2. Herren ebenfalls auf**
- **Nachfolger sind bereits gefunden**

Die beachtliche sportliche Leistung unserer Liga mit dem Saisonschluss auf Platz 7 in der Verbandsliga Nord-Ost wird durch den nach zehnjähriger Trainertätigkeit scheidenden Trainer Stefan Köpke getrübt. Nach dem personellen Umbruch in der Liga, hervorgerufen durch zahlreiche Spielerabgänge, ist die damit verbundene Neuaufstellung überraschend gut gelungen. Mit dem 7. Platz hat die Mannschaft ein Ziel erreicht, das am Anfang der Saison kaum für möglich gehalten wurde. Mit den zahlreichen Neuzugängen, meist aus unteren Spielklassen, hat das Trainerteam Köpke/Baatz eine funktionierende Einheit geschaffen und damit bestätigt, dass eine gute Kameradschaft, gepaart mit dem nötigen Ehrgeiz, Berge versetzen kann.

Stefan Köpke, bisheriger Ligatrainer und Sportler des Jahres im TSV Klausdorf, möchte sich erst einmal eine Pause gönnen. Eine spätere Rückkehr zum TSV Klausdorf wird von beiden Seiten nicht ausgeschlossen. Da auch der Co-Trainer der Liga aufhört, wurde nach kurzer Suche das neue Trainerteam gefunden. Die Geschicke der Saison 2012/2013 leiten künftig Stephan Waskönig (bisheriger Trainer des Kreisligisten SV Ellerbek) und der bisherige Mannschaftsführer der Liga, Dennis Trociewicz.

Dem scheidenden Trainern ein großes Dankeschön für geleistete Arbeit! Und dem neuen Trainerteam wünsche ich stets eine glückliche Hand und eine erfolgreiche Verbandsliga-Saison.

Bei den 2. Herren konnten wir nach dem Abstieg aus der A-Klasse in die B-Klasse des Kreises Kiel fast alle Spieler halten. Leider hat sich die Mannschaft für die gute Leistung in der Saison 2011/2012 nicht mit dem direktem Wiederaufstieg belohnt. In der B-Klasse wurde Platz 5 belegt, der durch den Aufstieg des Suchsdorfer SV aus der Kreisliga Kiel in die Verbandsliga Nord-Ost eventuell über die gleitende Skala noch zum Aufstieg in die A-Klasse reichen könnte. Da auch Torsten Mansson, der Trainer der 2. Herren, zum Saisonende aufhörte, haben wir uns auf die Suche nach einem Nachfolger gemacht und mit Dieter Garling (vormals Süd-Kiel) auch gefunden. Unser Ziel ist es, auch in der nächsten Saison wieder den ein oder anderen A-Jugendlichen in die zweite Mannschaft einbinden zu können und einen guten Unterbau für die TSV-Ligamannschaft zu stellen.

Hier noch einmal ein Dankeschön an „Tschiep“ für die geleistete Arbeit und das kurzfristige Einspringen in der vorletzten Saison.

Manfred Wollschläger

Von der „Pampers-Liga“ bis zur A-Jugend

Der TSV Klausdorf kann, mitunter als Teil der Spielgemeinschaft, auf breite Nachwuchsarbeit setzen

Bei der A-Jugend hat das neue Trainergespann Sven Lorenz/Norbert Nurtz die Ziele der Sparte in dieser Saison erfüllt und die Verbandsliga Nord mit dem 9. Platz abgeschlossen. Da einige Spieler des älteren Jahrgangs bereits ab der Rückserie zum Kader der Liga wechselten, entspricht die Platzierung den Erwartungen. Wir haben den Klassenerhalt ohne Probleme erreicht. Zudem wurden zumeist Spieler des jüngeren Jahrgangs eingesetzt, die auch in der kommenden Saison den Klassenerhalt als Ziel haben. Dafür wünschen wir Sven und Norbert, die auch in der nächste Saison das Trainergespann in der A-Jugend bilden, viel Erfolg.

In der letzten Saison ging es bei der B-Jugend darum, die Mannschaft nach ihrem Abstieg aus der Verbandsliga aufzufangen. Hierfür haben wir mit Thomas Reek einen neuen Trainer verpflichten können. Nach zahlreichen Spielerabgängen konnten wir in der Kreisliga leider unser Ziel (Klassenerhalt) nicht ganz erreichen und belegten mit zwei Punkten Rückstand auf den Nichtabstiegsplatz die Position 11. Jedoch gehen wir davon aus, dass wir auch in der Saison 2012/2013 in der Kreisliga spielen werden. Als Saisonhöhepunkt reiste die gesamte B-Jugend zum Saisonende zum Pokalendspiel nach Berlin und genoss die Bundeshauptstadt in vollen Zügen. Für die Zukunft sind jetzt auch hier die Weichen gestellt. Für die neue Serie 2012/2013 ist mit der B-Jugend vom Raisdorfer TSV eine Spielgemeinschaft gebildet worden, zwei Mannschaften sind für den Spielbetrieb gemeldet.

Auch im Bereich der C-Jugend haben wir mit einem neuen Trainergespann (Timo Rosenfeld/ Frank Stade) gearbeitet. Die 1. C-Jugend hat als jüngerer Jahrgang in der Kreisliga Kiel das Ziel (Klassenerhalt) mit Platz 8 ohne Probleme erreicht. Auch der Wechsel von der 2. C-Jugend in die 1. C-Jugend und umgekehrt hat sehr gut funktioniert. Da Timo uns als Trainer erhalten bleibt und mit Martin Eichberger einen neuen Co-Trainer erhält, haben wir uns für die nächste Saison 2012/2013 höhere Ziele gesteckt und wollen in der Kreisliga oben mitspielen. An dieser Stelle ein Dank an Frank Stade für die Arbeiten der letzten beiden Jahre in der C-Jugend.

Die zweite C-Jugend hat in der letzten Saison in der A-Klasse in Kiel gespielt und einen guten 7. Platz belegt. Hier möchte ich aber hervorheben, dass insbesondere die Unterstützung für die 1. C-Jugend eine noch bessere Platzierung verhindert hat (hat die Mannschaft aber gern getan!). Zum Saisonabschluss ist die C-Jugend noch einmal nach Bremerhaven zu einem Turnier gefahren.

Fazit: Die Spielgemeinschaft ist meiner Ansicht nach eine sehr gute Lösung ist, um vielen Kindern in der Stadt Schwentinental die Möglichkeit zu geben, den Mannschaftssport Fußball auszuüben.

Die positiven Effekte der Spielgemeinschaft greifen im Bereich der D-Jugend. So konnten auch für die Saison drei Mannschaften in unterschiedlichen Leistungsklassen gemeldet werden und sich sportlich mit spielerisch Gleichwertigen messen. Hierbei setzte sich die D 1 mit ihrem Trainer Henrik Schlotfeldt in der A-Klasse durch und wurde mit über 100 geschossen Toren Staffelsieger. Herzlichen Glückwunsch!

Die D 2 spielte in der B-Klasse und platzierte sich im Mittelfeld auf Rang 6. Die D 3 in der D-Klasse belegte einen guten dritten Platz. Ich danke den sehr engagierten Trainern für diese sehr harmonisch verlaufene Saison. Zur nächsten Saison wird es im Bereich der D-Jugend aber zu einigen

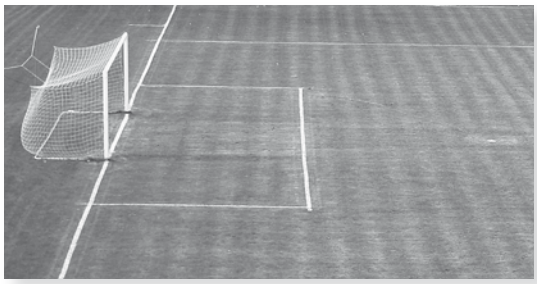
Trainerwechseln kommen, und die Ziele der drei Mannschaften werden wieder neu gesetzt.

Die für den TSV Klausdorf angetretenen zwei Mannschaften in der E-Jugend haben sich sehr wacker geschlagen. Die E 1 mit ihren Trainer Michael Freitag und Andreas Lübbert belegten in der A-Klasse einen 6. Platz, womit man sehr zufrieden sein kann. Der E 2 mit Trainer Norbert Nutz fehlte häufig das nötige Glück, manchmal aber auch krankheitsbedingt einige Spieler, um der Konkurrenz gewachsen zu sein. Trotzdem hatte alle viel Spaß. Sie werden versuchen, im nächsten Jahr eine bessere Platzierung zu erreichen.

Unsere F-Jugend sammelt in den Pflichtspielen Erfahrung im spielerischen und taktischem Bereich, bevor es dann in der E-Jugend um Punkte und Platzierungen geht. Unsere Trainer Heinrich Lübke, Torben Zitzke und Melanie Voß sind mit Eifer dabei, den Kleinen die Tricks der Großen beizubringen. Mit den kleinsten, der G-Jugend macht Benjamin Egerland die ersten Versuche. Hier geht es nur um Spaß und Freude am Fußball. Messen kann mit sich nur in kleinen Turnieren, aber da sind alle Gewinner, denn am Ende gibt es immer eine Kleinigkeit.

Die Fußballsaison der Senioren beginnt bereits wieder am 28./29. Juli für die Kreisklassen, für die Liga startet am 11./12. August der Pflichtspielbetrieb. Vorausgehen werden die Pokalspiele, die Inhalt der Vorbereitung sind und auf unserer Homepage www.tsv-klausdorf-fussball.de unter dem Link „Vorbereitung“ eingesehen werden können.

Manfred Wollschläger



Der „sanfte Weg“ feiert Jubiläum in Klausdorf

- **Vor 30 Jahren wurde die Judo-Sparte gegründet**
- **Training für Kinder wie für Oldies**
- **Großes Turnier am 16. September in der Schwentinehalle**

Das Jahr 2012 beschert den Klausdorfer Judoka einen runden Geburtstag, der gebührend gefeiert werden soll: Vor 30 Jahren erblickte die Sparte das Licht der Welt und bereichert seitdem das vielfältige Sportangebot des TSV.

Anlass genug für einen Rückblick: Im Februar 1982 gründete Sönke Petersen, tatkräftig unterstützt von Jan Emsmann, die Judosparte im TSV Klausdorf. Es begann in der Schulturnhalle mit einer Mattenfläche von gerade einmal 100 Quadratmetern. Die anfangs 20 Kinder mussten sich in der ersten Zeit mit einfachen Turnmatten begnügen, ehe richtige Judomatten angeschafft werden konnten.

Die Truppe in den weißen Anzügen wuchs schnell an, denn Judo war damals wie heute ein extrem cooler Sport. Auf den traditionellen Klausdorfer Umzügen wurde die Judoka aufgrund ihrer nicht alltäglichen Sportkleidung rasch zum Blickfang. Selbst ein Deutscher Schäferhund mischte in der jungen Sparte mit und schaffte es bis zum Orange-Gurt. (Das war natürlich ein Spaß aus der

Gründerzeit: Auf den traditionellen Klausdorfer Umzügen wurden die Judoka mit ihrer Sportkleidung rasch zum Blickfang. Der Vierbeiner war in der 80er-Jahren der treue Begleiter seines Herrchens Sönke Petersen auf den Umzügen durchs Dorf)

Schon 1986 zogen die Klausdorfer Judoka in die Kleine Schwentinehalle um, mit 100 Judomatten im Gepäck. Damals konnten Kinder und Erwachsene erstmals in getrennten Gruppen trainieren, die ab 1989 von Klaus Rieneker betreut wurden. Er übernahm zudem mit Sonja Schulz die Spartenleitung. Das Klausdorfer Judo erlebte Anfang der 90er-Jahre eine Blütezeit mit bis zu 120 Sportlerinnen und Sportlern.

Ende der 90er-Jahre wanderte zwar ein Trainer mit einer Gruppe von Judoka nach Heikendorf ab, doch wurde in Klausdorf unter neuer Spartenleitung die erfolgreiche Arbeit unbeirrt fortgesetzt. Sigrid Pflamm lenkte zuerst mit Uwe Gutsche, dann mit Stefan Rahn die Geschicke der Sparte. Eine zweite Abwanderung von Judoka mit einem Trainer nach Molfsee zum Jahreswechsel 2002/2003 führte dann zu einer Halbierung der Zahl aktiver Judoka in Klausdorf und stellte eine ernste Bewährungsprobe für die Sparte dar.

Sigrid Pflamm gelang jedoch gemeinsam mit Jan Emsmann und weiteren engagierten Judoka der Neuaufbau des Klausdorfer Judos. So organisierte das Judoteam zusammen mit der TSV-Geschäftsstelle in der „hallenlosen“ Zeit von Juni 2008 bis Dezember 2010 einen Trainingsnotbetrieb in der Schulturnhalle und in Dietrichsdorf. Seit 2010 leitet Jan Emsmann die Judo-Sparte des TSV, wobei ihm Sigrid Pflamm als zweite Vorsitzende weiterhin zur Seite steht.Die Judosparte

Spartengründer Sönke Petersen in den 80er-Jahren mit seinem „Judo-Hund“.

Die Judoka der ersten Stunde in den 80er Jahren zu Besuch bei der Kanusparte auf der Schwentine

Eine starke Truppe: TSV-Wettkämpfer nach einem anstrengenden Turnier in Rendsburg

Ein treuer Turnierbegleiter: Ein Maskottchen zum Knuddeln.

TSV-Sportlerin des Jahres 2010: Julia Emsmann, mit den anderen Vorzeigeathleten des TSV.

(Wo)Men in Black
TSV-Judoka beim internationalen Neujahrsturnier in Rendsburg warten auf ihre Kämpfe gegen Judoka aus Norddeutschland und Jütland

Beim Nikolausturnier in Tarp wird kräftig zugepackt, damit der Stiefel nicht leer bleibt.

Gut betreut zum braunen Gurt: Die ersten jugendlichen Braungurtträger seit vielen Jahren.

Beim jährlichen Judo-Event in der Schwentinehalle ist Fitness angesagt, um Filmabend und Nachtwanderung nicht zu verschlafen.

Von wegen „zu alt“: Die Oldies mit viel Schwung beim Training.

Riesenspaß zusammen Kindheitserinnerungen,

30 Jahre Judo

Fette Beute: Durch Turniererfolge zu beeindruckenden Trophäensammlungen.

Auch beim Büchener Herbstturnier im tiefsten Süden Schleswig-Holstein standen die TSV Judoka auf dem Treppchen.

Umzug Klausdorfer Tage
Umzug durchs Dorf und die Judoka mittendrin.

Norddeutsche Meisterin 2009: Julia Emsmann (Mitte), hier mit Jasmin Emsmann und Jonas Schumacher, die bei der Norddeutschen ebenfalls gute Plätze belegten.

beim Eltern-Kind-Judo:
die in Klausdorf dazu gehören.

Noch ganz in weiß: Judo-Anfänger in ihrem ersten Jahr bei der Judoabteilung des TSV.

Der Judo-Weihnachtsmann mit seinen Helfern beim Klausdorfer Nikolauslauf.

bewies, als aufgrund des Teileinsturzes des Hallendachs die Kleine Schwentinehalle gesperrt war, Managementtalente: Seit Anfang 2011 können alle Gruppen in der sanierten und für den Sportbetrieb optimierten Halle wieder normal trainieren. Zudem konnte die Sparte mit Unterstützung des Gesamtvereins auch die Mattenfläche nochmals erweitern und in die Jahre gekommene Matten ausmustern. Nach dieser Verjüngungskur für Halle und Judomatten macht Judo in Klausdorf natürlich noch viel mehr Spaß.

Überhaupt kann 30 Jahre nach der Spartengründung von Alterserscheinungen keine Rede sein. Im Gegenteil: Die Klausdorfer Judoka sind mit der Zeit gegangen und betreiben Judo nach den neuesten Trainingsmethoden. Zwar fehlt gegenwärtig ein Judo-Hund, aber das Sportangebot kann vielfältiger kaum sein. Für jede Altersgruppe und jedes Maß an sportlichen Ehrgeiz wird Judo auf einer bis zu 365 qm angewachsenen Mattenfläche angeboten: Eltern-Kind-Judo, Anfänger- und Fortgeschrittenentraining, Wettkampfschulung sowie Judo für Oldies lassen keinen (Judo-)Wunsch offen.

Der ideale Einstieg in den Judosport ist nach wie vor das Eltern-Kind-Judo, bei dem Kinder auf spielerische Weise mit ihren Eltern erleben, welche körperlichen Möglichkeiten sie haben und wie man schnell zu kleinen Erfolgen bei der Körperbeherrschung kommen kann. Sie lernen richtiges Abrollen und Fallen, verbessern ihre Motorik und tanken eine gehörige Portion Selbstbewusstsein. Die Freude über das Erlernte kann das Kind mit Mama oder Papa teilen, bei denen der Spaß an der gemeinsamen Bewegung ebenfalls nicht zu kurz kommt.

Auf den Geschmack gekommen, kann die „Judokarriere“ in der Anfängergruppe fortgesetzt werden, in der erfahrene Trainer grundlegende Judotechniken vermitteln und den Nachwuchs auf die ersten Gürtelprüfungen vorbereiten. So kann aus der anfänglich weißen Gürtelfarbe schnell weiß-gelb und dann gelb werden.

Seit 2005 hat der TSV mit Jan Emsmann wieder einen Prüfer, der in der Kleinen Schwentinehalle die Gürtelprüfungen abnimmt. Jan ist zwar ein strenger Prüfer, aber die Klausdorfer Nachwuchsjudoka sind so gut vorbereitet, dass die Prüfung kaum ein Problem ist. Und als Dankeschön für so viel Trainingsfleiß gibt es einen neuen Gürtel, den der TSV spendiert. Dabei ist ganz wichtig: Niemand muss unbedingt zur Prüfung, jeder Judoka bestimmt selber sein Tempo, denn Judo soll vor allen Dingen Spaß machen.

Wer aber ehrgeizig ist und aufs Tempo bei seiner Judoausbildung drücken will, bitteschön: In den Fortgeschrittenengruppen ist alles möglich! So gibt es seit Dezember 2011 nach mehr als zehn Jahren wieder Klausdorfer Jugendliche, die erfolgreich die Prüfung zum Braungurt oder zum 1. Kyu — das ist der höchste „Lehrlingsgrad“ — abgelegt haben. Die Klausdorfer wurden für ihre hervorragenden Leistungen bei der Bezirksprüfung in der Nähe von Flensburg von den strengen Prüfern sehr gelobt. Die 14- und 15-jährigen Braungurtträger hatten einst mit Eltern-Kind-Judo angefangen, jetzt trainieren sie für den schwarzen Gürtel, den „Meistergrad“.

Natürlich ist Techniktraining nicht alles, bei vielen Judoka wächst der Wunsch, sich im Wettkampf mit anderen Jungen und Mädchen zu messen. Damit die Klausdorfer Kämpfer dabei Erfolgserlebnisse haben und nicht auf die Nase fallen, gibt es die Wettkampfgruppe. Hier vermittelt mit Timo Gutsche ein erfahrener Wettkampfprofi alles, was man für Turniere und Meisterschaften braucht. Ausdauer steht ebenso auf dem Programm wie Randoris (Übungskämpfe) im Stand und Boden sowie die Weitergabe der Tricks und Kniffe, die nur ein Wettkämpfer kennen kann.

Und diese Arbeit ist von Erfolg gekrönt: Klausdorfer Judoka landen regelmäßig auf dem Treppchen bei Wettkämpfen in Schleswig-Holstein und außerhalb des Landes. Der größte Erfolg der letzten

Jahre war 2009 der Titel der Norddeutschen Meisterin für Julia Emsmann, die für ihre sportlichen Leistungen auch vom Gesamtverein zweimal zur TSV-Sportlerin des Jahres gekürt wurde.

Schließlich ist Judo nicht nur ein idealer Bewegungssport für Kinder und Jugendliche, auch für Erwachsene ist der „sanfte Weg" — das ist die deutsche Übersetzung für „Judo" — eine hervorragende Möglichkeit, ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten beziehungsweise zu verbessern.

Ein „altersgerechtes" Judotraining wird bei den Judo-Oldies von Sylvia Brandtner angeboten. Dabei spielt es keine Rolle, ob man ein Wiedereinsteiger oder ein völliger Neuling ist, jeder Erwachsene wird nach seinen Möglichkeiten gefördert und gefordert. Es wird ein ganzheitliches Sportprogramm angeboten, das neben Judotechniken insbesondere die Verbesserung von Fitness, Koordination und Ausdauer zum Ziel hat. Wen der Ehrgeiz im fortgeschrittenen Alter packt, kann bestens trainiert an Gürtelprüfungen teilnehmen und durch die neue Gürtelfarbe einen zusätzlichen „Kick" erhalten.

Die Judoka in Klausdorf verstehen aber nicht nur gut zu trainieren, auch der gemeinsame Spaß kommt nicht zu kurz. Schon seit 2005 gibt es für Kinder und Jugendliche das jährliche „Judo-Event" in der Schwentinehalle: Das Wochenende wird für ein abwechslungsreiches Training und Spiele intensiv genutzt, Filmabend und Nachtwanderung runden neben weiteren Überraschungsaktionen das Programm ab. Das gemeinsame Abendessen und das Frühstück nach einer langen Nacht sorgen dafür, dass die Judoka bis zum Sonntagmittag durchhalten können.

Ebenfalls ein fester Programmpunkt ist das Grillfest für Klein und Groß auf dem Kanugelände an der Schwentine, und das Training mit dem Judoweihnachtmann sorgt für einen heiteren Jahresausklang. Und nicht wegzudenken ist der Beitrag der Judosparte zum Klausdorfer Dorfplatzfest: Der von den Judoka und ihren Eltern organisierte Fischbrötchenstand ist ein absolutes „Muss" für jeden Freund eines knackigen, frisch belegten Brötchens mit den Schätzen aus Neptuns Reich.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Sparte darf zudem ein besonderer Veranstaltungshöhepunkt nicht fehlen. Mit dem großen überregionalen Jubiläumsturnier, das am 16. September in der Schwentinehalle stattfinden wird, macht sich die Sparte selbst und dem ganzen schleswig-holsteinischen Judosport ein tolles Geburtstagsgeschenk. Schon 2011 hatten die Klausdorfer Judoka durch die erfolgreiche Ausrichtung einer Bezirksmeisterschaft ihr Organisationstalent und die Tauglichkeit ihrer modernen Veranstaltungstechnik unter Beweis gestellt. Das Jubiläumsturnier mit Judo auf höchstem Niveau sollten sich auch die Nichtjudoka in Schwentinental und Umgebung nicht entgehen lassen. Herzlich willkommen!

Die Judosparte heißt zudem jeden herzlich willkommen, der es mit dem Judosport mal probieren möchte, und bietet jederzeit eine persönliche Beratung und Schnuppertrainingsstunden an. Die Trainingszeiten erfährt man bei Jan Emsmann oder auf der Judo-Homepage, und dann sollte man einfach mal in der Kleinen Schwentinehalle vorbeischauen. Denn rund um den Judosport gilt auch nach 30 Jahren: Nichts ist unmöglich bei der Judosparte des TSV Klausdorf!

Ansprechpartner: Jan Emsmann (Spartenleiter, Tel. 0431 / 79 11 79);
Trainingsort: Kleine Schwentinehalle (Aubrook) in Klausdorf ;
Mehr Infos unter: **www.judo-klausdorf.de**

Familienspaß mit dem schnellen Federball

Wer am Sonntag eventuell Langeweile verspürt, wer Ideen mit KIndern und für Kinder sucht, wer außerdem den Nachwuchs für Sport begeistern möchte – der sollte mit seinen Kindern einfach mal am Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr in der Großen Schwentinehalle am Aubrook in Klausdorf vorbeischauen. Ganz unverbindlich können alle Gäste das Badmintonspiel ausprobieren. Und für Mitglieder des TSV Klausdorf ist auch die spätere Teilnahme völlig kostenlos.

Es ist ganz einfach: Sportsachen und Federballschläger mitbringen, die Bälle werden gestellt. Den Spaß gibt's gratis – und die Anleitung auf Wunsch (nur wer möchte)! Und auch an anderen Tagen freut sich die Badmintonsparte über neue Mitspieler.

Wir sehen uns!

Claus Albrecht

Die Trainingszeiten im Winter:

montags	20.00 bis 22.00 Uhr	Erwachsene und ältere Jugendliche
freitags	17.30 bis 18.30 Uhr	Kinder und Jugendliche; Anfänger
anschließend freitags	18.30 bis 19.30 Uhr	Kinder und Jugendliche; Fortgeschrittene
sonntags	18.00 bis 20.00 Uhr	Freies Training für Jedermann (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien)

Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 93 308	jmueller-tsvk@gmx.de
Stellv. Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	dietmar.luckau@polizei.landsh.de
Schatzmeisterin	Sabine Baumann	78 11 07	sumse69@googlemail.com
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	kschrader@arcor.de
Techn. Leiter	Marcus Schlotfeldt	79 09 57	mschlotfeldt@arcor.de
Beisitzerin	Claudia Lohse	79 40 7	lohse1@online.de
Beisitzer	Dieter Fürst	04307-67 84	gd.fuerst@web.de
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	carstens.family2@kielnet.net
Jugendwart	Benjamin Egerland	79 06 43	

Alle Sparten sind im Internet unter www.tsv-klausdorf.de zu erreichen.

Sparte dankt Hans-Joachim Geelhaar

Tim Nienaß übernimmt die Nachfolge des langjährigen Abteilungsleiters

Die Basketballabteilung des TSV möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei ihrem langjährigen Abteilungsleiter Hans-Joachim Geelhaar bedanken.

Achim hat in den vergangenen Jahren (wir wissen gar nicht genau, wie viele es sind) den Basketballsport in Klausdorf entscheidend geprägt. Er war stets Ansprechpartner für alle und alles, und sicherlich geht auch das eine oder andere Semester seines Studiums auf Kosten des großen orangen Balles. Achim hat im Hintergrund alles für den Verein gemanagt, sich auch um die Ausbildung von neuen Spielern gekümmert, ist als Schiedsrichter genauso wie als Spieler über die Basketballfelder Schleswig-Holsteins gelaufen und ist, wenn kein anderer Zeit hatte, auch noch beim Kampfgericht eingesprungen.

Aber auch für ihn ist irgendwann die Zeit des Studiums vorbei, es droht die regelmäßige Arbeit. Da macht man sich Gedanken, wie die Freizeit zu nutzen ist und dass man wohl die eine oder andere Aufgabe abgeben muss.

Mit Tim Nienaß als neuen Abteilungsleiter, Marcus Schlotfeldt als Stellvertreter, Marcus Böttcher als Sportwart und Jens Glöer als Schiedsrichterwart steht nun ein kleines Team am Start, das hoffentlich die erfolgreiche Arbeit von Achim fortführen kann. Sie müssen sich bemühen, neue Spieler zu rekrutieren und im Jugendbereich einen Neuanfang zu starten. Denn die Mannschaften im Herrenbereich haben heute einen Altersschnitt, der es ihnen erlauben würde, an Altersklassen-Meisterschaften teilzunehmen. (ms)

☛ In der Oberliga bewiesen die 1. Herren ihre Stärke als Königsmacher

☛ 2. Herren trat mit 15 Spielern in der Landesliga an

Klausdorfs 1. Herren-Mannschaft vertrat in der letzten Saison wieder die Farben des TSV in der schleswig-holsteinischen Basketballoberliga. Weil einige Spieler das Team vor der Saison verlassen hatten und auch keine Neuzugänge zu vermelden waren, musste die Saison mit einem sehr übersichtlichen Kader bestritten werden. Trotzdem gewann die Mannschaft ihre ersten drei Spiele. Allerdings folgte dann leider eine unrühmliche Niederlagenserie, vier Auswärtspartien gingen verloren.

Die Mannschaft berappelte sich aber wieder und gewann daraufhin in beeindruckender Manier acht ihrer letzten neun Partien. Am spektakulärsten war dabei das letzte Spiel vor heimischer Kulisse gegen den Tabellenführer aus Lübeck. Mit einer bärenstarken Vorstellung kämpfte Klausdorf den Favoriten unter dem Korb nieder und stürzte die Lübecker auf Platz zwei. Somit fungierte man als Königsmacher für den TS Einfeld, der Meister der Oberliga wurde. Klausdorf belegte in der Endabrechung den vierten Tabellenplatz.

Beim BVSH-Cup erreichte die 1. Mannschaft das Viertelfinale und schied dort gegen den späteren Pokalsieger SC Itzehoe aus.

Nach einer zufriedenstellenden Saison muss Klausdorf allerdings neue Spieler für sein Team gewinnen, damit es wieder möglich ist, ganz oben in der Liga anzugreifen. (jg)

Die 2. Mannschaft der Klausdorfer Basketballer trat in der letzten Saison wieder in der Landesliga an. Vor Saisonbeginn konnten einige Spieler als Neuzugänge begrüßt werden. Der Kader zählte 15 Mann und hatte einen Altersdurchschnitt von über 30 Jahren. Mit reichlich Erfahrung und Qualität im Team wollte man die Liga aufmischen. Als die Saison im September begann, musste Klausdorf allerdings vier Spiele lang auf den ersten Sieg warten. Genau nach diesem Trend setzte sich der Saisonverlauf auch fort. Am Ende standen vier Siegen zwölf Niederlagen gegenüber.

Bei vielen Partien fehlte es der Mannschaft am letzten Biss, der dann doch eher bei den meist deutlich jüngeren Gegnern zu finden war. Ein absolutes Highlight der Saison war das Heimspiel gegen den TuS Lübeck, zu diesem Zeitpunkt auf Platz 2 in der Tabelle. Nach hartem Kampf und spektakulärer zweifacher Verlängerung gewann Klausdorf. Die Mannschaft zeigte damals in Bestbesetzung, dass man an guten Tagen jedem in der Landesliga gefährlich werden kann.

Neben dem Ligabetrieb fand zusätzlich der Pokalwettbewerb statt. Nach drei guten Auftritten erreichten die Klausdorfer das Halbfinale. Dort war dann aber leider Schluss.

Im Rückblick ist die Mannschaft mit ihren Leistungen gemäßigt zufrieden. Bei vielen knappen Ergebnissen, bei denen Klausdorf schließlich den Kürzeren zog, zeigte man immerhin aufopferungsvollen Einsatz und gesunden Sportsgeist. (jg)

Jonas Düsterhöft und Janek Reble

Janek Reble auf Platz 1 der Rangliste

Beim Frühjahrsturnier der Schüler und Jugendlichen im TSV Klausdorf siegte erwartungsgemäß Janek Reble, gefolgt von Jonas Düsterhöft, Timm Geelhaar und Ruben Harten. Janek hatte auch großen Anteil daran, dass die Schülermannschaft bei den Punktspielen in der Kreisliga eine erfolgreiche Rückrunde hinlegen konnte. Am Ende gab es einen sicheren fünften Tabellenplatz unter insgesamt elf Mannschaften. Janek schaffte an der Platte 18:1 Punkte, Jonas Düsterhöft kam auf 9:5 Punkte. Im Doppel brachten es die beiden jungen Klausdorfer auf 8:1 Siege. In der Rangliste aller Schülermannschaften belegt Janek Reble sogar den ersten Rang, Jonas Düsterhöft steht auf Platz 10 von insgesamt 65 Teilnehmern. Die Tischtennis-Abteilung im TSV Klausdorf gratuliert zu diesen sportlichen Erfolgen.

Leider können wir diese erfolgreiche Schülermannschaft in der nächsten Saison nicht mehr melden. Wir bedauern dieses sehr, müssen aber Entscheidungen akzeptieren. Unsere Jugendmannschaft erkämpfte sich einen mittleren Tabellenplatz von insgesamt 13 Mannschaften. Die Leistungsträger in dieser Saison waren wieder Timm Geelhaar mit 7:7 Punkten und Ruben Harten mit einer Bilanz von 5:6. Intensives Training soll der neuen Punktspielrunde vorausgehen.

Leider musste die erste Herrenmannschaft verletzungs- und krankheitsbedingt die Teilnahme am Punktspielbetrieb aufgeben und die Mannschaft zurückziehen. Damit ist der Abstieg aus der Bezirksliga automatisch verbunden.

Platz 6 unter zehn Mannschaften erreichte die zweite Herrenmannschaft. Mit einer Einzelbilanz von 13:3 Punkten war Kurt von Malottki wieder der Leistungsträger, auf Kreisebene war er viertbester Einzelspieler. Im Doppel behaupteten sich Norbert Reininger und Gerd Raue (7:2). Die dritte Herrenmannschaft erreichte Rang 8 und konnte sich somit in der Spielklasse halten. Die beste Einzelbilanz erreichten in dieser Rückrunde Sönke Christen (10:6) und im Doppel Sönke Christen und Carlo Nordt (9:3). Auf Kreisebene erspielten sie sich den ersten Tabellenplatz.

Leider ist von der verkündeten Lösung des Hallenproblems in der Kleinen Schwentinehalle noch nichts zu erkennen. Auch in der vierten Punktspielsaison ist mit einer Verbesserung wohl nicht zu rechnen! Was nützen viele Worte – es müssten Taten folgen.

Karl-Heinz Liebenthal

Konzentration auf den Ball: Siggi, Franzi, Sina, Johanna, Leonie und Greta versuchen zu punkten.

Größter Erfolg in der Vereinsgeschichte

Bei der Landesmeisterschaft der U 20 in eigener Halle erreichten die TSV-Mädchen Rang 3

Nach einer unspektakulären Vorrunde mit dem 4. Platz in der Altersgruppe U 20 brauchten wir nicht an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft teilzunehmen, denn der Verband hatte uns bereits die Ausrichtung der Landesmeisterschaft am 25./26. Februar zugesprochen. Wir haben gemeinsam viel Organisationsarbeit geleistet, um eine erfolgreiche LM auszurichten – dafür Dank an alle Mitwirkenden.

Gleich das erste Spiel der TSV-Mädchen gegen Neumünster wurde ein spannendes Spiel. Den ersten Satz gewannen wir souverän. Der zweite Satz ging bei klarem Rückstand in der Anfangsphase deutlich verloren. Es fehlten am Ende nur starke Nerven, um dieses Spiel für uns zu entscheiden. Trotz der zahlreichen Zuschauer, die uns lautstark anfeuerten, mussten wir diesen Satz und damit das Spiel mit 13:15 an die Neumünsteranerinnen abgeben. Danach gewannen wir gegen Eckernförde und Husum klar mit 2 : 0, das bedeutete Platz 2 in der Vorrunde.

Am Sonntag ging es gegen den späteren Landesmeister Wik 1 um die Finalteilnahme. Die Wikerinnen zeigten schon im ersten Satz, warum sie die beste Mannschaft Schleswig-Holsteins sind, und ließen uns nicht einmal zehn Punkte gewinnen. Aber im zweiten Satz steigerten sich die TSV-Mädchen: Sie kämpften um jeden Ball und freuten sich über jeden errungenen Punkt. Daher kam auch Lob von vielen Seiten über die 17 erreichten Punkte gegen einen übermächtigen Gegner.

Im kleinen Finale um Rang 3 durften wir die Revanche gegen Neumünster spielen. Wie im ersten

Johanna und Greta stellen den Block, Isabel sichert ab.

Spiel gewannen wir den ersten Satz wieder sicher. Beim zweiten Satz lagen wir schnell hinten, konnten in der Schlussphase zwar noch aufholen, verloren den Satz aber knapp. Diese Aufholjagd nahmen wir mit in den entscheidenden dritten Satz. Diesmal führten wir von Anfang an und schenkten nach kurzer Schwächephase den Mädchen aus Neumünster Punkte bis zum Ausgleich. Doch jetzt ließen wir uns das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen, wir gewannen mit dem 15:11 im entscheidenden Satz die Bronzemedaille. Das ist unser größter Erfolg im Jugendvolleyball.

Im Finale unterlag Wiker SV 2 der ersten Mannschaft im eigenen Verein klar mit 0:2. Das aber bedeutete: Die Klausdorferinnen durften als Dritte der

Franzi und Isabel blocken am Netz, Johanna sichert.

Besprechung nach dem Punktgewinn bei den Landesmeisterschaften.

LM zur Norddeutschen Meisterschaft nach Hamburg fahren, denn zwei Mannschaften aus dem gleichen Verein sind nicht zugelassen.

Die Spielerinnen der LM sind Jessa, Greta, Leonie, Isabel, Franzi, Johanna, Lena, Svea, Sina, Melanie und Marieke.

Marianne Hill

Die letzten gemeinsamen Spiele der U-20-Mädchen

Am 21./22. April fanden in Hamburg die Norddeutschen Meisterschaften der U 20 statt. Der Wiker SV 1 und der TSV Klausdorf waren für Schleswig-Holstein bei den Mädchen vertreten. Die Gegner kamen aus Hamburg (drei Mannschaften) und Mecklenburg-Vorpommern (ebenfalls drei Mannschaften). Der Wiker SV hatte das Ziel, als Norddeutscher Meister oder zumindest als Vizemeister die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaften zu erreichen.

Unser Ziel war deutlich kleiner gesteckt: Wir hofften in diesem starken Teilnehmerfeld auf zumindest einen Satzgewinn. Obwohl wir wussten, dass es ein sehr hochklassiges Turnier war, hätten doch einige Sätze knapper ausfallen können, denn die Mädchen haben gegenüber der Landesmeisterschaft deutlich unter ihren Leistungen gespielt. Zu den einzelnen Spielen bleibt wenig zu sagen. Bedingt durch große Annahmeprobleme haben die TSV-Mädchen nur selten zu ihrem Spiel finden können. Dies war schade, da wir in den anderen Spielelementen durchaus mit den Mannschaften aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern mithalten konnten. Für die U 20 waren es nach bis zu sechs gemeinsamen Jahren die letzten Spiele in dieser Mannschaft. Einige der Mädchen wechseln nach dem Abitur in andere Städte, andere suchen sich neue Vereine, um dort in der Verbands- oder Landesliga zu spielen.

Für Klausdorf waren bei der Norddeutschen Meisterschaft im Einsatz: Jessa, Lena, Svea, Johanna, Franzi, Isabel, Greta und Leonie

Den Landescup von Adelby nach Klausdorf geholt

In diesem Jahr konnte sich die U 18 aus dem TSV Klausdorf leider nicht für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Um aber noch ein abschließendes Turnier zu spielen, haben wir uns beim Landescup angemeldet, der in diesem Jahr in Adelby ausgetragen wurde.

Mit einem aus zwei Trainingsgruppen zusammengewürfelten Team starteten wir in das Turnier. Da wir mit Greta nur eine Zuspielerin dabei hatten, mussten wir ein System spielen, das die Hälfte der Mädchen noch gar nicht richtig kannte. Entsprechend groß waren die Probleme. Da wir anfangs jedoch gegen schwache Gegner antreten durften, gewannen wir die ersten beiden Spiele trotzdem

souverän. Lediglich gegen Kaltenkirchen mussten wir uns knapp geschlagen geben, was aber mehr an den eigenen Nerven lag. Als Zweiter in der Gruppe hinter der Kaltenkirchener TS zogen die jungen Damen ins Halbfinale ein. Dort ging es dann gegen den SC Rönnau. Hier entwickelte sich ein spannender erster Satz, den wir letztendlich knapp, aber verdient für uns entschieden. Auch im 2. Satz behielten wir die Oberhand – mit einem 2:0 war uns das Finale sicher.

Dort trafen wir wieder auf die Kaltenkirchener TS, und diesmal wollten wir uns für die Vorrundenniederlage revanchieren. Auch hier gestalteten wir den ersten Satz spannender als eigentlich notwendig, gewannen ihn aber am schließlich. Die Gegenwehr war damit bei den Damen vom KTS gebrochen, der zweite Satz ging klar an uns. Ergebnis: Wir haben den Landescup gewonnen und durften, was am Schönsten ist, einen Ball mit nach Hause bringen.

Aktive Teilnehmerinnen in Adelby ware: Greta, Marieke, Sina, Julia, Celina, Johanna, Rayka und Giulia. Herzlicher Dank gilt auch mitgereisten Eltern, ohne deren Unterstützung die Teilnahme am Cup so nicht möglich gewesen wäre.

Wichtig vor dem Spiel: Das richtige Aufwärmen macht Muskeln und Sehnen geschmeidig.

Auch die U-16-Mädchen holen die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft

Vorbereitung: Helen, Sina, Julica, Laura, Mirian, Melanie und Marieke (von links) üben die Angaben.

Bei der Landesmeisterschaft U 16 beim TSV Neustadt trat der TSV Klausdorf mit zehn aktiven Spielerinnen an: Sina, Mirian, Melanie, Marieke, Laura, Helen, Jana, Janine, Giulia und Julica. Sandra mußte leider ihre aktive Teilnahme kurzfristig wegen einer Sehnenscheidenentzündung absagen. Aber dafür hat sie uns beim Anfeuern unterstützt. Gegner in den Gruppenspielen waren Kieler TV, Eckernförder MTV und MTV Wilster. Alle Spiele gewannen die Klausdorferinnen deutlich mit 2:0 Sätzen, als sicherer Gruppensieger zogen sie ins Halbfinale ein. Gute und sichere Aufschläge, eine aufmerksame Abwehr, gepaart mit einem taktischen Angriffspiel, waren Garanten für die Siege.

Am Sonntag mussten wir gegen die Heimmannschaft antreten. Mit frischem Mut und großem Selbstvertrauen starteten wir das Spiel. Aber leider bekam Marieke gleich zu Beginn einen Ball direkt auf das Auge geschlagen, was die Mannschaft aus dem Rhythmus brachte. Der erste Satz ging deutlich mit 25:15 verloren. Der zweite Satz begann besser, doch leider war die Nervosität inzwischen so groß, das wir viel zu vorsichtig und verhalten agierten. Knapp, aber verdient (man muss es leider so sagen) ging an das Spiel an die Neustädterinnen.

Doch es blieb noch die Chance, die gleiche Plazierung wie die ältere U 20 zu erreichen. Es galt, im „kleinen Finale“ den letzten freien Treppchenplatz zu erspielen. Hier traten wir gegen unseren Vorrunden-Gegner Kieler TV an und ließen nichts mehr anbrennen. Wir spielten souverän wie am Vortag und schafften einen ungefährdeten 2: 0-Sieg. Das war die Bronzemedaille und gleichzeitig – Neustadt verzichtete auf die Teilnahme bei der Norddeutschen Meisterschaft – die Einladung nach Schwerin!!!

U 16 ist stolz auf Platz 5 bei der Norddeutschen Meisterschaft

Trainer Siggi Hansen dirigiert die Mannschaft.

Und dann war es soweit: Die Reise nach Schwerin ging schon frühmorgens los: erst zur Unterkunft, und bereits um 10 Uhr standen wir am Netz. Gespielt wurde in der neuen Bundesliga-Halle des Schweriner SC. Sie ist so hoch, dass das Baggern an die Decke nicht möglich ist.

In unseren beiden Gruppenspielen fanden wir leider nicht unseren Rhythmus, sodass wir gegen Parchim wie gegen Scala aus Hamburg jeweils klar mit 2 : 0 verloren. Phasenweise haben wir richtig gut gespielt, allerdings waren wir nervös und hektisch. Abstimmungsprobleme waren die Folge. Auch die Härte und Schnelligkeit bei den Angaben waren die jungen TSV-Spielerinnen nicht gewohnt, sodass häufig gleich zu Beginn die Ballwechsel beendet waren. Aber es wurde uns allen gezeigt, den Spielerinnen wie den Zuschauern, worauf wir im Volleyball hinarbeiten können.

Bei der Stimmung gab es keinen Einbruch. Abends haben wir es uns bei einem Italiener schmecken lassen. Geschlafen haben die Mächen in einem Feriendorf am Rande von Schwerin, die Mädels für sich in einem Bungalow, die Betreuer plus Eltern (herzlichen Dank an dieser Stelle) im Haupthaus. Am nächsten Morgen musten wir wieder früh hoch, um 9.30 Uhr folgte das Platzierungsspiel um Rang 5. Wir wollten unbedingt den ersten Satz und dann auch den ersten Sieg einfahren. Unser Gegner kam vom TSV Schwarzenbek. Mit guten Aufschlägen konnten wir unsere Führung im ersten Satz ausbauen und die Gegner immer auf Distanz halten. Auch eine Annahme-Schwächephase zum Ende des Satzes konnten den Satzgewinn nicht verhindern. Dann griff wieder das Klausdorfer Zweiter-Satz-Phämomen. Nichts wollte mehr gelingen, die Angaben missglückten, und in der Annahme standen wohl lauter Fremde auf dem Feld. Erst zur Mitte des Satzes haben wir uns gefangen und richtiges Volleyball gespielt. Deshalb ließen wir im entscheidenden dritten Satz nichts mehr anbrennen, wir dominierten die ganze Zeit über. Wir haben also Platz 5 auf der Norddeutschen Meisterschaft der U 16 erreicht. Der Ehrgeiz hat uns gepackt: Auch im kommenden Jahr wollen wir uns für die „Norddeutsche“ qualifizieren. Mitwirkende in Schwerin waren: Helen, Julica, Laura, Marieke, Melanie, Mirian, Sina und Sandra.

Siggi Hansen

Tolle Sportstunde mit Regine Weßler

Jeden Freitag um 10 Uhr treffen sich in der Kleinen Schwentinehalle Seniorinnen und Senioren des TSV Klausdorf, um unter der Regie von Regine Weßler mit sehr viel Spaß und großem Eifer eine tolle Sportstunde zu erleben.

Los geht es mit einer Aufwärmphase, in der zu flotter, mitreißender Musik die Halle durchschritten wird. Wenn dann der Kreislauf in Schwung gekommen ist, vermittelt Regine stets gut gelaunt ein vielfältiges Übungsprogramm zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness: Übungen auf der Matte mit Ball oder Hanteln, das Gleichgewichtstraining auf dem Wackelkissen oder das Zirkeltraining mit einer Vielzahl von Geräten.

Für alle Übungen gilt, dass jeder Teilnehmer unter Berücksichtigung seines Leistungsvermögens entscheiden kann, in welchem Tempo und mit welcher Intensität er die Übungen ausführt. Die Entspannungsphase zum Schluss der Stunde krönt Regine häufig mit einer Schmunzelgeschichte aus dem menschlichen Alltag.

Wer sich angesprochen fühlt und bei „Fit ab 60“ mitmachen möchte, sollte freitags einmal vorbeischauen. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

„Fünf Tibeter“ und „Fit4Drums“ mit dem „König-der-Löwen“-Schlagzeuger

Unter dem Titel „Fünf Tibeter“ bietet der TSV Klausdorf am Sonnabend, 18. August, zwei Yoga-Workshops im Yoga-Raum des Vereinsheims am Aubrook an. Dabei handelt es sich um fünf traditionelle Körperübungen aus Fernost. Die Übungen sind leicht zu lernen – unabhängig vom Alter –, und können mit geringem zeitlichen Aufwand täglich umgesetzt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die „Fünf Tibeter“ aktivieren den gesamten Körper (Kreislauf, Drüsen und wichtige Organe). Die Muskulatur wird sanft gedehnt, der Körper vitalisiert, die Gedanken werden harmonisiert. Die Kombination von Bewegung, Atmung und geistiger Aufmerksamkeit wirkt positiv auf Körper, Geist und Seele. Ziel der Übungen ist das Gleichgewicht zwischen äußerer und innerer Fitness.

Der erste Workshop läuft von 10 bis 11.15 Uhr, der zweite von 11.30 bis 12.45 Uhr.
Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen unter Tel. 79 653 oder per E-Mail unter der Adresse geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de.
Die Kosten betragen 3 Euro (für Mitglieder) beziehungsweise 5 Euro (für Nichtmitglieder).

Nach den Sommerferien sind außerdem Plätze in den Yoga-Kursen (montags um 19 Uhr und freitags um 17.30 Uhr) sowie im Pilates-Kurs (montags um 16.45 Uhr) frei.
Anmeldungen nimmt ebenfalls die Geschäftsstelle entgegen.

Nur für Mitglieder gedacht ist ein einzigartiges Fitnessangebot beim TSV Klausdorf. „Fit4Drums“ heißt es am Sonnabend, 25. August, von 15 bis 16 Uhr in der Kleinen Schwentinehalle. Dabei gibt Bassam Abdul-Salam, seit zehn Jahren Solotrommler bei Walt Disneys Musical „Der König der Löwen“ in Hamburg, eine Kostprobe seines Könnens. Sein Motto: „Du fühlst Dich wie ein Drummer – Du bewegst Dich wie ein Sportler – Du bist Energie!“.

Die Teilnahmekosten betragen 3 Euro, Anmeldungen werden erbeten bei der TSV-Geschäftsstelle unter Tel. 0431/ 79 653 oder per E-Mail unter der Adresse geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de.

Nachruf

Der TSV Klausdorf trauert um ein verdientes Mitglied.

Im Alter von 79 Jahren ist am 22. Juli

Hermann Lange

verstorben.

Er gehörte 1960 zu den Gründungsmitgliedern der Kanusparte und war der erste Spartenleiter dieser neuen Abteilung.

Wir gratulieren . . .

. . . zum 70. Geburtstag

- Erika Samuelsen (2. Januar)
- Peter Seegebrecht (11. Januar)
- Dietmar Haase (14. Januar)
- Klaus Soorholtz (15. Januar)
- Heike Wendland (14. Februar)
- Norbert Reininger (21. Februar)
- Ursula Wiese (19. März)
- Karin Klose (31. März)
- Eckhard Kötter (20. April)
- Gerd Möller (20. April)
- Elfriede Schönbeck (18. Mai)
- Hagen Neudörfer (23. Mai)
- Elke Kleine (28. Mai)
- Karin Sensen (23. Juni)
- Eva-Maria Behrens (9. Juli)

. . . zum 75. Geburtstag

- Waltraud Dawurske (7. Januar)
- Dieter Anders (15. Januar)
- Theodor Konkel (5. Februar)
- Gerhard Sieck (6. Februar)
- Klaus Lange (18. Februar)
- Jan Ramcke (4. April)
- Rolf Ott (4. Mai)
- Brigitte Brozio (10. Mai)
- Ruth Blödorn (19. Mai)
- Waltraud Brieger (26. Mai)
- Herbert Langfeldt (27. Juni)

. . . zum 80. Geburtstag

- Marianne Klöckner (23. Januar)
- Reinhold Prellwitz (3. Mai)
- Brigitte Mrowka (13. Mai)
- Helga Wienroth (20. Mai)
- Erika Quandt (15. Juni)

. . . zum 85. Geburtstag

- Erna Clausen (29. Januar)
- Heinz Klukowski (2. März)

Badminton	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de
Basketball	Tim Nienaß		tnienass@web.de
Breitensport	Robert Weber	71 16 74	
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56	uwe.nehlsen@onlinehome.de
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de
Fitness &	Regine Weßler (Senioren,		
Gesundheit	Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81	
	Elke Becker (Fitness)	79 19 44	eljebecker@kabelmail.de
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6	
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90	SILKE-STEFFEN@web.de
	Anja Thorn (Stepptanz)	04303-92 81 92	oliverthorn@googlemail.com
	Mareike Horst (mach 2, Rückenfitness)	799 09 43	mareike_horst@web.de
Fußball	Manfred Wollschläger	79 12 66	m.wollsch@t-online.de
	Tino Schirmann (G bis D-Jugend)	79 02 58	ko.schirmann@web.de
	Rainer Schröder (C bis A-Jugend)		
	Ilka Hackfurth (Passwartin)	38 67 48 90	schlittenqueen@web.de
	Rainer Schröder	78 57 79	Gaby-rainerschroeder@gmx.de
	Michael Aßmann (Kassenwart)	04348/1742	wm.assmann@t-online.de
Frauenfußball	Sandra Kahlke (Frauen und Mädchen)	50 51 650	sandrakahlke@googlemail.com
Handball	Winfried Röhling (Männer)	0163-392 17 10	winfried.roehling@web.de
Judo	Jan Emsmann	79 11 79	Jan.Emsmann@MVKiel.de
	Sigrid Pflamm (Vertreterin)	04384-3 38	
Kanu	Dirk Schadte (Obmann, Spartenleiter)	799 28 86	dirk.schadte@kielnet.de
	Bernd Schröder (2. Obmann)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de
	Ingrid Masuth (Kassenwartin)	72 86 84	ingrid.masuth@web.de
	Marita Lehmann (Schriftwartin)	0177-35 02 240	marita-lehmann@freenet.de
	Sabine Ehrig (Schlüsselverwaltung)	79 65 3	Geschaeftsstelle@tsv-klausdorf.de
	Bernd Schröder (Rennsport)	79 19 75	bernd.u.schroeder@o2online.de
	Thomas Driller (Wandersport/		
	Seekajakgruppe/Anfängergruppe)	0174-91 36 899	Thomas.Driller@kielnet.net
	Alessandro Sell (Jugendgruppe)	0170-12 72 717	as_sell@web.de
	Joost Popall (Jugendgruppe)	24 00 765	joost.p@web.de
	Niklas Zabel (Jugendgruppe)	0160-95 93 16 07	hobbitza@web.de
	Olaf Utech (Bootsplätze)	79 06 08	Olaf.Utech@kielnet.net
	Ingrid Wettig-Homm (Außenanlage)	78 90522	i.wettig-homm@t-online.de
	Thorsten Ehrig (Vermietung Klubheim/		
	Gelände/Zelt-Übernachtungen)		thusa.ehrig@googlemail.com
	Ortwin Schulz (Schwentinewanderfahrt)	72 82 06	16ortwin.schulz@web.de
Kid´s Club	Regine Weßler (Kinderturnen)	04307-82 53 81	
	Mareike Horst (Abenteuerbaustelle)		mareike_horst@web.de
	Anja Weigand (Abenteuerbaustelle)		anja.weigand@gmx.de
Leichtathletik	Roland Förster	72 99 607	rolif2004@yahoo.de
	Holger Tewes	58 12 30	Fax 5837234
Schach	Winrich Gall, Vorsitzender	79 02 92	wgall@gmx.de
	Kurt Schüler	79 21 2	
Schützen	Fritz Ditschler	0157-77 62 81 83	fritz.ditschler@gmx.de
	Thomas Conradt (stv. Spartenleiter)	7 98 96	
	Peter Muschkau (Bogenreferent)	79 13 17	P.Muschkau@t-online.de
Schwimmen	Thekla Fuchs	79 03 23	thekla.fuchs@t-online.de
	Annette Hinz (Babyschwimmen)	79 17 35	
Tischtennis	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de
Volleyball	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de
Wandern	Gerhard Sieck	79 69 1	Gerhard Sieck@kielnet.net
	Gerhard Wiese	79 49 2	UuG.Wiese@t-online.de

Der Fußspezialist

KRIWAT GmbH®

Über die Analyse zu den besten Einlagen!

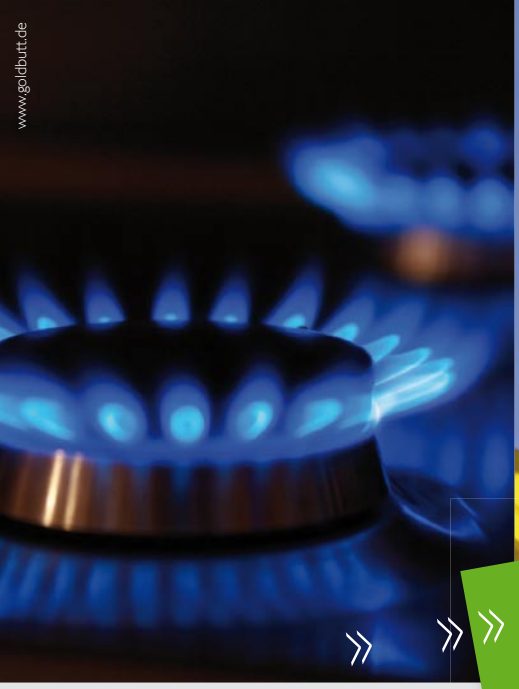
Leistungsverbesserung durch gezielte Bewegungsanalysen

Erkennen und beseitigen von muskulären Dysbalancen

Steffen Uliczka
3.000 m Hindernisläufer

www.kriwat.de | Kostenlose Hotline: 0800 - 66 112 66

www.goldbutt.de



» Starten Sie jetzt!

S.WS Kundencenter,
Ortsteil Klausdorf
Seebrooksberg 1
24222 Schwentinental
Telefon | 0431 220 8241-0
Fax | 0431 220 8241-157
Störungsdienst | 0431 220 8241-160

S.WS Kundencenter,
Ortsteil Raisdorf
Theodor-Storm-Platz 1
24223 Schwentinental
Telefon | 04307 8241-166
Störungsdienst | 04307 8241-160

Wir versorgen Sie – nachhaltig und TÜV-geprüft: S.WS Ökogas – unser Beitrag für eine saubere Zukunft!

Klimaschutz ist eine große Aufgabe, der wir uns mit unserem neuen Produkt stellen: ab sofort liefern wir auch **Ökogas – TÜV-geprüft und genau kontrolliert.** Denn Wärme erzeugt das schädliche Klimagas CO_2, das beim Ökogas durch die Einsparung an anderer Stelle quasi neutralisiert wird – einzeln und individuell für Ihren Haushalt errechnet. Gehen Sie mit der Zeit – wir können alle etwas tun, für uns und die folgenden Generationen! Genießen Sie dabei kompetenten Service vor Ort! Einfach anrufen, informieren und kinderleicht wechseln – unser Energiebündel „Tine“ und wir sind gern für Sie da!

Strom/Ökostrom
Gas/Ökogas
Wasser
Wärme
Freibad

Gebündelte Energie ohne Umweg

S.WS
Stadtwerke Schwentinental GmbH

www.stadtwerke-schwentinental.de